



Steinbrüche Fenster in die Erdgeschichte



Landschaft zur Zeit des **Rotliegenden** – so sah es wohl vor 300 Millionen Jahren bei uns aus

Das Variskische Gebirge

Es ist kaum zu glauben: vor 300 Millionen Jahren gab es hier ein Hochgebirge. Es wird das Variskische Gebirge genannt und war bis zu 5000 Meter hoch. Vulkane spien Lava, Asche und tödliche Glutwolken aus. In den Senken gab es Sümpfe mit Schachtelhalm- und Farnbäumen, unter denen sich Raubamphibien zur Beutejagd auf die Lauer legten.

Aber die Wüste breitete sich immer mehr aus und das Klima wurde trockener und heißer. Das ist die Ursache für die rote Farbe des Gesteins. Es wird „Rotliegendes“ genannt - auf seine Farbe geht auch der Ortsname „Bad Rotenfels“ zurück. Das Gebirge wurde im Laufe von Millionen Jahren wieder abgetragen. An dieser Steinbruchwand findet man heute den Abtragungsschutt des Gebirges mit dem Lavagestein der Vulkane.

Steinbrüche sind Fenster in die Erdgeschichte und lassen uns in längst vergangene Zeiten blicken. Sie sind auch einzigartige Lebensräume. Manchmal scheinen die Wände gelb gemalt zu sein. Hier wächst die Gelbfrüchtige Schwefelflechte. Sie ist an regen geschützten Stellen mit einem „Dach“ aus kleinen Überhängen an der Wand zu finden. **Kannst Du sie an der Steinbruchwand entdecken?**



Die Gelbfrüchtige Schwefelflechte *Psilolechia lucida* auf dem kantigen Abtragungsschutt des Variskischen Gebirges



Die Waldkiefer *Pinus sylvestris* kommt mit wenig Wasser und Nährstoffen zurecht und schafft es, in der Steinbruchwand zu wachsen.



Versteinertes Holz aus dem Rotliegenden. Vor 300 Millionen Jahren wuchsen hier die ersten „Schwarzwaldbäume“



Der „Weiße Stein“ ist Quarz und wurde als Rohstoff für die Gaggenauer Glashütte verwendet



Angeschliffener Marmor aus dem Traisbachtal Nähe Waldseebad

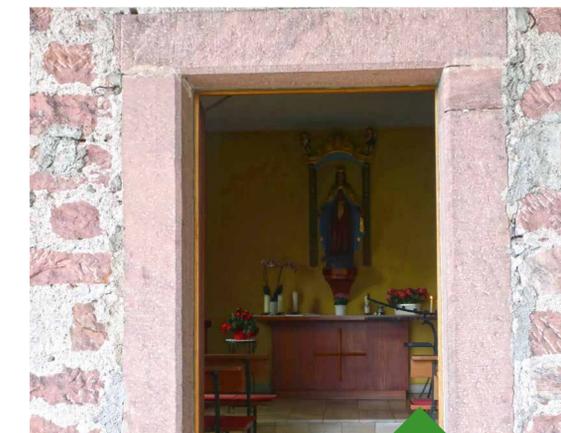
Blicke in die Natur!

Höre die Natur!

Mit dem Audioguide in der Gaggenauer Bürger App oder auf www.gaggenau.de



Gesteine aus dem **Rotliegenden** am Alten Schloß in Baden Baden



Türrahmen aus Buntsandstein an der Illertkapelle in Lautenbach: dieses Gestein wurde in den Steinbrüchen auf der anderen Murgseite abgebaut